Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehendeHandelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Viele Offerten, welche Preise demoliren.

—o—

Der größte Verkäufer der Welt ist Preis und in diesem endgültigen Reduktions-Verkauf von

Damen und Kinder Hüten

werden die Preise verkaufen—wenn sie überhaupt jemals verkauft haben. Die Kosten der Anfertigung und Materials ist nicht in Betracht gezogen worden.

—o—

150 Damen und Kinder garnirte Hüte $3.00; Verkaufspreis $1.49.

100 Kinder Leghorn Hüte mit verziertem Rande, $3.50; Verkaufspreis $1.49.

250 Damen und Kinder ungarnirte Leghorn Hüte, $1.50; Verkaufspreis 47 C.

100 Damen ungarnirte Hüte, 98 Cents; Verkaufspreis 19 C.

10 Dutzend Kinder Lawn Hüte, 40 Cents; Verkaufspreis 15 C.

10 Dutzend Kinder Lawn Kappen, 25 Cents; Verkaufspreis 10 C.

20 Dutzend Kinder Matrosenhüte, 40 Cents; Verkaufspreis 15 C.

Eine Anzahl Gürtel zu je 19 C.

Eine Anzahl Damen Manchetten- und Busenknöpfe, per Partie 9 C.

—o—

J. Bolz, neben der Dime Spar Bank, **138 Wyoming Avenue.**

Laßt eure Pelze aufbewahren.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von

Groceries und frischem Fleisch,

Holz-, Korb- und Blechwaaren und Patent-Medizinen jeder Art

— ist im —

Courthaus Cash Store,

gegenüber dem Courthaus,

242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent Mehl per Faß	$4.25	Lyoner Wurst	8
Bestes Familien-Mehl, per Faß	$4.00	Blutwurst	8
Rye Mehl. 50 Pfd. Sack	89	Bratwurst	12½
Zted von jeder Sorte	1.15	Schwartenmagen	10
2 Buschel Hafer	90	Kochfleisch	3—7
Speisekessel jeder Größe	25	Chuck Roast	8
Limburger Käse	14	Round Steak	10
Schweizer Käse	19	Anderes Fleisch bester Qualität im Verhältniß.	
Brick Käse	14		

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. Sprecht vor und überzeugt euch.

61,827 Faß Mehl

fabrizirt in sechs Tagen in der Pillsbury's "A" Mühle, und über eine Million Faß in den verflossenen 6 Monaten fabrizirt, Betrieb 6 Tage in der Woche, der höchste Ertrag von irgend einer Mühle in der Welt. Herr Pillsbury, der Manager von der Pillsbury "A" Mühle, fordert irgend eine Mühle in der Welt auf 15,000 Faß in einem Betrieb von 6 Tagen gleichzukommen. Die Pillsbury Washburn Flour Mills Co., Limited, ist nicht allein die größte Mühle der Welt, sondern sie liefert auch das **beste Mehl.**

Verlangt nur

Gebraucht kein anderes.

C. P. Matthews, Sons & Co.,

Mühlen-Agenten Nordöstlichen Pennsylvania. Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

Penn Ave. und Spruce Str.,

Tribune Gebäude.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall; Fidelity und Casualty, N. J. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

. . Die . .

Hunt & Connell Co.

Baumeister's Eisenwaaren,

Elektrische Fächer,

Gas und elektrische Fixtures,

Kamineinfassungen,

Oefengitter und Ziegeln.

434 Lackawanna Avenue.

Lieb' Vaterland, magst ruhig sein.

Kaum bedeutender als ein Sturm im Glase Wasser war die burschikose Rempelei zwischen den beiden deutschen Prinzen—dem bayerischen Kronprinzen und dem preußischen Prinzen Heinrich—an der gastfreundlichen Tafel des neugekrönten Zaren. Auf deutscher Seite wäre über dem Zwischenfall schon längst Gras gewachsen, wenn nicht die auswärtige Sensationspresse, der englische Oberkabelmeier Labouchere an der Spitze, den Vorfall über Gebühr aufgebauscht hätte. Sie wollen dem Auslande den Glauben beibringen, als ob dieser Vorfall ein Symptom von den im Innern des Deutschen Reiches lauernden ernsten Gefahren für dessen gesicherten Bestand sei. Bayern habe bereits unzweifelhafte Gelüste an den Tag gelegt, die Schranken der deutschen Verfassung zu durchbrechen, seine souveräne Selbstständigkeit zurückzugewinnen, und was dergleichen mehr oder weniger geistreiche Zukunftsträumereien mehr waren.

Die Kabelmeierspitze mag nur dergleichen Tollheiten mehr vom Stapel lassen. Je mehr, je bessere Beweise liefert sie nur von ihrer gänzlichen Ignoranz deutscher Verhältnisse. Die deutsche Verfassung ist zu sehr gefestigt, um nicht über dem Bierjungen-Comment seiner ehemals souveränen Fürsten hoch erhaben zu stehen. Die gemeinsame Heeresverfassung, die gemeinsame Gesetzgebung, die gemeinsame parlamentarische Regierung, das gemeinsame Steuersystem—das sind so mächtige und unzerreißbare Bürgschaften für den Bestand des deutschen Reichs, daß die Katzbalgerei seiner Fürsten—wie neulich am Strande der Mostau—auch noch nicht einmal das leiseste Schwanken des mächtigen Staatsschiffes verursachen kann. Recht hatte der Bayer allerdings, wenn er dem Bruder Preuß zurief: „Wir deutschen Fürsten sind noch nicht Vasallen des Deutschen Kaisers!" Denn der Deutsche Kaiser ist nur Präsident des Bundes der deutschen Fürsten, und in Deutschland selbst, im Kollegium der verbündeten Regierungen ist er nur „primus inter pares", der Erste unter Gleichberechtigten. Nur im Kriege tritt seine Suprematie hervor, denn er ist der oberste Befehlshaber des deutschen Reichsheeres.

Es war jungenhaft und unreif, einen etwaigen Groll über Verletzungen bayrisch-partikularischer Empfindsamkeit vor dem schadenfrohen und ignoranten Auslande zum Austrage zu bringen. Mutter Germania sollte den beiden ungezogenen Prinzenknaben die Höschen recht stramm ziehen. Das wäre ihre angemessene Strafe. Aber die deutsche Reichsverfassung gefährden?!

Die Größe Dom Paul's, des alten tapferen und klugen Präsidenten der Transvaal-Republik, wird auch von der englisch-amerikanischen Presse mehr und mehr anerkannt. So sagt das Chicago Chronicle, das angesehene Organ der Gutgeld-Demokratie: „Durch seine Leistungen und Erfolge steht Präsident Krüger da als einer der hervorragendsten Staatsmänner und Diplomaten unserer Zeit. Er hat vom Beginn der Verwickelungen bis jetzt keinen falschen Schritt gethan. Gefällig und geschmeidig, wo etwas Nachgiebigkeit nöthig war; verharrte er mit der verbissensten Hartnäckigkeit bei dem Grundprinzip, daß die südafrikanische Republik ihren unabhängigen Bestand aufrecht hält und daß bewaffnete Eindringlinge in ihr Gebiet bestraft werden müssen. Er hat in jedem Punkte gesiegt. Unter den Diplomaten des Zeitalters kommt er gleich hinter Bismarck. Groß ist Dom Paul".

General Harrison über unsere Finanzen.

Ex-Präsident Harrison wird unsere nationalen Finanzen in einem Artikel an den „Sekretär des Schatzamtes" besprechen, welcher in der August-Ausgabe des The Ladies' Home Journal erscheinen wird. Er wird gemessen den Ursprung unseres finanziellen Systems beleuchten; seine Ausdehnung oder Entwickelung; wie die Nation ihr Einkommen erzielt und ihre Gelder ausgiebt; und die Fehler unseres Finanzsystems klarlegen. Ueber die Methoden sprechend, die nöthig sind, um unsere Goldreserve zu erhalten, erklärt sich General Harrison sehr absprechend und sagt, daß „die gegenwärtige Situation sei absurd, wenn sie nicht so drohend wäre". Die Erhöhung oder Verminderung der Goldreserve, behauptet der Ex-Präsident, affektirt alle Interessen gewaltig, und „die Beseitigung der bestehenden Zustände wird eine Aufgabe für die weiseste und stärkste Staatsmannschaft sein".

Der Ex-Präsident deutet klar an, daß erfolgreiche Finanzwirthschaft mit den gegenwärtigen Methoden extrem schwierig sei. Ueber diesen Punkt sagt er: „Wenn fünfzig Dollars genügen würden, um $50,000,000 im Schatzamte zu halten, so dürfte der Sekretär jene kleine Summe nicht ausgeben. Er muß dabei stehen, bis das Gold fort ist und dann Bonds verkaufen, um es zurück zu bekommen. Das Resultat ist, daß die Banken und Makler oft im Stande sind, das Schatzamt als Spielball zu benützen. Ein Finanz-Institut, dessen Behörde seine Geschäfte öffentlich verwaltet, ist im Nachtheile".

Abstäuber.

Für das Abstäuben von Bildern sollte man einen eigens dazu bestimmten Abstäuber haben, den eine geschickte Hausfrau sich selbst leicht herstellen kann. Man braucht dazu einen ziemlich starken, beliebig langen Rohrstab, der an einem Ende mit einem, am anderen Ende mit zwei 4 cm voneinander entfernten Löchern versehen wird. Man überzieht diesen Stock mit Häckelarbeit, die man aus ungebleichter Hausschildscher Baumwolle Nr. 1 und gleichstarker roter Baumwolle herstellt. Man schließt 4 weiße Luftmaschen zu einem Ringe, häkelt in diesen 2 Kettenmaschen, 3 feste Maschen und 6 Stäbchen und arbeitet dann immer mit Stäbchen in der Runde weiter, bis der Ueberzug die passende Länge hat, wobei man immer drei weiße Touren mit einer roten abwechselt, zieht ihn darauf über den Stock und schließt ihn mit festen Maschen. Der eigentliche Abstäuber besteht aus 40 etwa 12 cm langen Bändern, die zur Hälfte rot, zur Hälfte weiß gehäkelt werden. Zu jedem einzelnen schlägt man 50 Luftmaschen auf und häkelt darauf 2 Touren feste Maschen, wobei man bei der ersten Tour die Anschlagmasche sowohl wie das darunter liegende Kettenglied faßt. Jedes fertige Band wird auf eine kräftige Einlegschnur gereiht, welche man zwischen den beiden eingebohrten Löchern hindurch fest um den Stock wickelt, während Anfang und Ende der Schnur in den Löchern befestigt wird. Acht der Bänder knotet man zuletzt zwischen den anderen ein, damit die Form des Abstäubers zierlicher wird. Durch das untere Loch bindet man eine große rote Bandschleife. Wenn der Stäuber schmutzig ist, wird er einfach in Seifenwasser gewaschen. Man kann übrigens den Bilderabstäuber auch zum Reinigen zarter und leicht zerbrechlicher Dinge anwenden, welche die Behandlung mit einer Bürste nicht vertragen.

Die Altersbestimmung beim Pferde.

Beim Pferde das Alter zu erkennen,
Will ich Euch diese Regeln nennen;
Am besten sieht man's an den Zähnen,
Das ist im Voraus zu erwähnen.
Seit Alters ist es festgestellt:
Das Pferd kommt zahnlos auf die Welt.
Jedoch beginnen nach acht Tagen
Beim Fohlen schon die Zähneplagen;
Neun volle Monat dann vergeh'n,
Bis alle Zähn' im Maule steh'n,
Der Hengst hat vierzig Stück—das weiß ich,
Die Stute meist nur sechsunddreißig,
Weil ihr die Hackenzähne fehlen,
Zwölf Schneidezähne thut man zählen;
An Backenzähnen hat der Gaul
Stets vierundzwanzig Stück im Maul.
Mit zwei und einem halben Jahre,
Verschwinden die zwei Mittelpaare
Der Schneidezähne, die man auch
Wohl Zangen nennt nach altem Brauch.
Jedoch nach vierzehn Tagen schnelle
Erscheinen größ're an der Stelle.
Mit drei und einem halben Jahre,
Wechseln dann die nächsten Paare,
Die man, wie allgemein bekannt,
Die Mittelzähne hat genannt,
Mit viereinhalb Jahr hat der Gaul
Acht neue Schneidezähn' im Maul.
Die letzten Schneidezähnepaare
Wechseln dann im fünften Jahre,
Die, weil sie an den Ecken steh'n,
Für Kenner unter Eckzähn' geh'n.
Ihr mußt nun weiterhin erlernen
Das Pferd zu schätzen nach den Kernen,
Wofür man, wie ich oft gefunden,
Auch „Kennung", „Bohnen" sagt und „Kunden".
Erläuternd ist hier zu erzählen,
Daß „Kunden" jene schwarzen Höhlen
Der Zahnesfläche sind, die wir
Erschau'n bei jedem jungen Thier.
Im fünften Jahre hat das Pferd
Die Kerne sämmtlich unverehrt,
Im sechsten Jahre sind die Kunden
Der Zangen beinahe ganz verschwunden.
Im siebenten Vollendungsjahre
Sind abgenutzt die nächsten Paare,
Bis endlich in dem Eckzahnpaar'
Der Kern erlischt im achten Jahr'.
Nun wird der Altersnachweis schwerer,
Doch sagte mir mein kund'ger Lehrer,
Man hätte nur am Oberkiefer
Noch Anhalt, wo die Kunden tiefer.
Am ob'ren Eckzahn' findet man
Auch wohl den Einbiß dann und wann,
Der aber und zwar wohlbegründet,
Nach dreien Jahren schon verschwindet,
Auch stumpft sich schon der Hackenzahn,
Setzt an der Basis Zahnstein an.
Von zwölfen bis zu sechzehn Jahren
Kann man—ist man nicht sehr erfahren—
Das Alter ziemlich schwer taxiren
Und läßt d'rum leicht sich irre führen.
Man sucht und findet dann die Norm
Der Schätzung nach das Zahnes Form.
Bei jungen Pferden ist die Krone
Oval gestaltet, zeigt die Bohne,
Mit dreizehn Jahren zeigt sich dann
Schon rundlicher der Schneidezahn,
Bis später diese Form auch weicht,
Die Fläche sich als Dreieck zeigt.
Nach achtzehn Jahren wird zumal
Die Form des Zahns verkehrt oval,
Den Zahn auch von der Seit' betrachte
Und dieses Merkmal dann beachte:
Bei jungen Pferden wirst Du seh'n
Die beiden Zahnreih'n senkrecht stehn,
Auch treffen sich die Flächen beider
Nur mit dem vorderen Rande leider.
Je mehr nun Jahre zählt der Gaul,
Je schräger stell'n sie sich im Maul;
Die Reibeflächen, wunderbar,
Steh'n fest dann aufeinander gar.
Man sieht dann auch bei alten Pferden
Die Zähne lang und länger werden,
Und endlich treten sie, o Graus,
Als Dreieck aus dem Maul heraus.
Das ist die Zeit, in der das Pferd
Mit Müh' sein Futter nur verzehrt.
Du mußt nun, soll's noch länger leben,
Das Futter ihm geschrotet geben.

Taubheit kann nicht geheilt werden

durch locale Applicationen, weil sie den kranken Theil des Ohres nicht erreichen können. Es giebt nur einen Weg, die Taubheit zu kuriren und der ist durch konstitutionelle Heilmittel. Taubheit wird durch einen entzündeten Zustand der schleimigen Auskleidung der Eustachischen Röhre verursacht. Wenn diese Röhre sich entzündet, habt ihr einen rumvelnden Ton oder unvollkommenes Gehör; und wenn sie ganz geschlossen ist, erfolgt Taubheit, und wenn die Entzündung nicht gehoben und diese Röhre wieder in ihren gehörigen Zustand versetzt werden kann, wird das Gehör für immer zerstört werden; neun Fälle unter zehn werden durch Katarrh verursacht, welcher nichts als ein entzündeter Zustand der schleimigen Oberflächen ist.

Wir wollen einhundert Dollars für jeden (durch Katarrh verursachten) Fall von Taubheit geben, den wir nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur heilen können. Laßt Euch umsonst Circulare kommen.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, 75c.

— Einer Zeitungsmeldung zufolge wird der Bischof Falconio von Acerenza den Kardinal Satolli als päpstlichen Ablegaten in den Ver. Staaten ablösen. Falconio war früher in der „Bonaventure College" zu Allegheny, Pa., engagirt.

Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt".

Vermischtes Inland.

— Präsident Cleveland hat den Herrn Paul Wieske von Texas zum Konsul in Managua, Nicaragua, ernannt und Anton W. Keller von Süd-Dakota zum Indianer-Agenten für die Crow Creek-Agentur in Süd-Dakota wieder ernannt.

— Amerikanische Eisenbahnaktien haben an der Fondsbörse in London einen scharfen Rückgang erlitten, da die europäische Finanzwelt infolge der anscheinenden Uebermacht der Silberleute in Amerika anfängt, kopfscheu zu werden. Der Rückgang im Kurs der amerikanischen Eisenbahn-Sekuritäten betrug 1½ bis 3 Punkte.

— Der Postoffice Distrikt von Philadelphia umfaßt jetzt das ganze County und hat 691 Clerks, 769 Briefträger, 25 Stationen mit Frei-Ablieferung, 36 Substationen und 136 Briefmarken-Verkaufstellen. Während des Jahres 1895 betrugen die Einnahmen $1,753,829,50 und die Ausgaben $1,422,162,94.

— Zu Bridgewater Corners, Vt., platzte beim Abfeuern eines Schusses eine Kanone und Chas. Bedour wurde auf der Stelle getödtet, Wm. Cowdry tödtlich verwundet und Chas. Southgate und Bert Woodward trugen Beinbrüche und innerliche Verletzungen davon. Mehrere andere nahe stehende Personen wurden nicht so schlimm verletzt.

— Als der Erie-Zug am Samstag Abend in die Station Kennard, O., einfuhr, feuerte ein Unbekannter einen Schuß auf den Zug ab. Die Kugel drang Frl. Birdie North, die nach Buffalo reisen wollte, unter dem Auge in den Kopf und erzeugte eine gefährliche Wunde. Der Thäter konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

— Im Evergreen Hotel, sieben Meilen nördlich von Allegheny, Pa., ereignete sich Samstag Abend eine Naturgas-Explosion infolge einer schadhaften Röhre. Das Hotel wurde stark beschädigt, und sechs Personen wurden mehr oder minder schlimm, drei davon sogar lebensgefährlich verletzt, nämlich August Stilzer, 38 Jahre alt, Ada Stilzer, 16, John Brooks, 30, und Frank Marshall, 30 Jahre alt.

— Ein Aufruhr fand am Samstag Abend auf einem Neger-Picknick in Lock Haven nahe Baltimore, Md., statt. Als der Sheriff versuchte, einen Schwarzen Namens Butler, der einen Revolver gegen einen Gefährten gezogen hatte, zu verhaften, fielen fünfzig Neger über den Scheriff und seine Gehilfen her, schlugen sie und bewarfen sie mit Steinen. Letztere machten von ihren Revolvern Gebrauch, verwundeten sechs Raufbolde und einen davon lebensgefährlich. Viele wurden verhaftet.

— Nach etwa 75jährigem Bestehen schloß eine der bekanntesten Wohlthätigkeits-Anstalten Cincinnatis, das Union Bethel, ihre Thüren. Die Anstalt erfüllte, der Ansicht ihrer Direktoren nach, nicht mehr ihren Zweck. Da sich allmälig die Gegend, in welcher das Institut sich befand, in einen Geschäftstheil der Stadt verwandelte und damit die Bevölkerung sich zum größten Theile verzog, konnte die Anstalt in ihrer gegenwärtigen Lage nicht mehr so gute Dienste leisten, wie früher.

— William Kruse, seit 31 Jahren erster Buchhalter und Vertrauensmann des Ellenwaaren-Importgeschäfts von C. A. Auffmordt & Co. in New York, wird vermißt, und es heißt, er sei nach Europa gereist. Als sein Privat-Kassenschrank geöffnet wurde, fand man, daß Werthpapiere im Betrage von vielen Tausenden von Dollars, die meistens Freunden gehörten, fehlten. Experten sind seit dieser Entdeckung mit der Untersuchung der Bücher der Firma beschäftigt. Kruse hat in der Wall Straße spekulirt und viel Geld verloren, das er großentheils von seinen Freunden geborgt hatte. Keine Werthpapiere der Firma werden vermißt.

— In Ironwood, Mich., sind am Samstag alle Gruben der „Metropolitan Eisen und Land Co", geschlossen und mindestens 1500 Bergleute außer Arbeit gesetzt worden. Die Metropolitan Gruppe von Gruben umfaßt die Norrie, East Norrie und Pabst Gruben mit einer jährlichen Ausfuhr von ungefähr 1,000,000 Tonnen Erz. Die Ursache der Schließung ist die geringe Nachfrage nach Erz und die Thatsache, daß sie ungefähr 500,000 Tonnen Erz in Vorrath haben. Die Arbeitskräfte wurden vor ungefähr einem Monat reduzirt und hat die Geschäftsleitung alle möglichen Anstrengungen gemacht, um ihre Produkte zu verkaufen. Außer einigen kleinen Verkäufen sind sie jedoch außer Stande gewesen, das Erz unterzubringen.

— Der New York „Advertiser" sagte Donnerstag Morgen: „Innerhalb weniger Wochen wird mit der Ausführung der riesenhaftesten Befestigungswerke in der Geschichte des Kriegsdepartements begonnen werden. Stärkere Befestigungswerke, als irgendwo in der Welt bestehen, werden in Fort Wadsworth und Sandy Hook mit einem Kostenaufwande von ungefähr $10,000,000 gebaut werden. Und das ist nur der Anfang zur Ausführung des Projektes, New York in einer Weise zu befestigen, daß es sich selbst gegen äußere Feinde vertheidigen kann.

Der Bau wird von Zeit zu Zeit fortgesetzt werden, bis die ausgedehnten Pläne vollständig ausgeführt sind, und das wird im Ganzen die Summe von $50,000,000 erfordern. In Fort Wadsworth werden neue Forts errichtet werden, die sich eine Meile südlich von den jetzigen Barracken ausdehnen, beinahe von Fort Wadsworth bis nach South Beach. Auf dieser Landstrecke wird eine fortgesetzte Linie von Forts gebaut werden, welche mit 25 Geschützen von riesigem Umfange besetzt werden sollen. Dort soll auch eine Torpedo-Station und ein Observatorium gebaut werden. Fort Lafayette ist nicht so wichtig; dort werden nur fünfzehn große Geschütze montirt werden, die aber weit genug reichen, um schon allein New York beschützen zu können."

Ausland.

— In der Garnison Chemnitz, Sachsen, sind 50 Soldaten erkrankt. Man befürchtet, daß es sich um Trichinose-Fälle handelt.

— Die Malerin v. Levetzow hat in Berlin Selbstmord begangen. Ueber das Motiv der That verlautet soweit noch Nichts.

— Der neuernannte preußische Handelsminister Brefeld hat das Amt nunmehr auch praktisch durch Uebernahme der Geschäfte angetreten.

— Das Kriegsministerium hat dem Kaiser einen Bericht unterbreitet, in dem das Verbot des Duellirens in der deutschen Armee empfohlen wird.

— In Lanz an der Priegnitz, bei Cöslin, wo Jahn im Jahre 1778 geboren wurde, ist ein Denkmal des Turnvaters enthüllt worden.

— Die ultramontane „Germania" beschäftigt sich eingehend mit dem neuen preußischen Handelsminister Brefeld. Das Blatt meldet, daß der neue Minister katholisch getauft und Junggeselle sei.

— Die Stadt Altona hat den kommandirenden General des IX. (schleswig-holsteinschen) Armeekorps, General-Oberst der Kavallerie Grafen v. Waldersee, zum Ehrenbürger ernannt.

— In Kassel ist der frühere Dienstknecht Jakob Licht aus Landershausen hingerichtet worden. Er hatte am 21. Juni 1895 zu Conrode die Dienstmagd Elisabeth Bach ermordet.

— Alles Reden gegen das Duell kann das in erschreckender Weise um sich greifende Unwesen nicht eindämmen. Wieder hat ein Duell mit tödtlichem Ausgange stattgefunden. In München hat ein Reserveofficier einen Studenten aus Hamburg erschossen.

— Oberhofprediger Kögel ist in Berlin gestorben. Er gehörte zu den Führern der positiven Union und übte auf die Leitung der kirchlichen Angelegenheiten Preußen's einen weitgehenden Einfluß aus. Er galt als einer der ersten Kanzelredner Deutschland's.

— Ein wunderbarer Fall von Selbstmord ist in Nieder-Oertmannsdorf, im Regierungsbezirk Liegnitz, passirt. Ein dortiges betagtes Ehepaar hat sich auf den Wunsch der eigenen Kinder, welchen die alten Eltern eine Last waren, vergiftet. Die Kinder sind verhaftet worden.

— Die deutsche Kavallerie wird jetzt in der Errichtung von Telegraphenlinien speziell ausgebildet und die Kavallerie-Offiziere erlernen das Telegraphiren. Bei den nächsten in Schlesien stattfindenden Kaisermanövern sollen mit diesem neuesten Dienst der Kavallerie umfassende Versuche gemacht werden.

— Das Dorf Grablo im Regierungsbezirk Frankfurt a. d. O. ist von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht worden. Acht Anwesen sind eingeäschert. Auch in diesem Falle ist es ohne Verlust eines Menschenlebens nicht abgegangen. Eine Frau, Namens Janke, ist im Rauche erstickt.

— Die Wiener Tischlermeister haben ihren mit dem Ausstand drohenden Gehilfen gegenüber, deren hoch geschraubte Forderungen sie nicht zu gewähren entschlossen sind, das Prävenire gespielt. Kraft eines einmüthig gefaßten Beschlusses der Meister sind in Wien sämmtliche Tischlerwerkstätten geschlossen.

— Der Reichstag hat am 2. Juli mit 222 gegen 48 Stimmen und unter großem Jubel das neue Bürgerliche Gesetzbuch angenommen. Der Paragraph, der unheilbare Geisteskrankheit zu einem gültigen Ehescheidungsgrund macht, der aber im Laufe der Debatte, die der zweiten Lesung des Gesetzes vorherging, gestrichen wurde, ist dem Gesetze wieder eingefügt worden.

— Ein Arsenal der Festung Metz in der Nähe des Forts Mosel gerieth vorgehenden Nacht in Brand. Große Aufregung entstand unter den Bewohnern der Umgegend, da sich in dem Arsenal ungeheure Vorräthe von Pulver und Bomben und anderer Munition befinden. Die Garnison wurde sofort alarmirt, um die Flammen zu bekämpfen. Eine verhältnißmäßig kleine Quantität Munition explodirte und fünf Mann wurden getödtet, vierzehn verwundet.

— Major Wißmann erklärte in einem Interview, warum er afrikamüde ist. Er beklagte sich bitter darüber, daß es ihm nicht gelingen wolle, deutsche Kapitalisten dafür zu interessiren, ihre Fonds in afrikanischen Unternehmungen anzulegen, obwohl die Ordnung wiederhergestellt und der Bau einer Eisenbahnlinie von der Küste nach dem Innern gesichert sei. Wenn das kein Kapital anlocke, so sei überhaupt jeder Schritt in dieser Angelegenheit „verlorene Liebesmüh'".

— Die Feier des 4. Juli war am Samstag in Deutschland allgemeiner als in früheren Jahren. Außer den vom Botschafter Uhl und vom Generalkonsul Dekay in Berlin veranstalteten offiziellen Festlichkeiten fand Abends im Zoologischen Garten eine große Feier statt. Etliche fünfzig hervorragende Amerikaner feierten den Tag bei einem Bankett, Abends fand Concertmusik statt und Feuerwerk wurde abgebrannt. Der „Onkel Sam Club" veranstaltete einen brillanten Empfang.

— Kaiser Wilhelm empfing am 30. Juni zu Kiel an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern" den Prinzen Ludwig, den bayerischen Thronfolger. Prinz Heinrich von Preußen war zugegen und es fanden gegenseitige Auseinandersetzungen statt bezüglich des unerquicklichen Zwischenfalls, der sich bei dem Bankett während der Krönungsfeierlichkeiten des Zaren in Moskau zutrug. Wie es heißt, wurde bei der Zusammenkunft das gute Einvernehmen zwischen den Prinzen Heinrich und Ludwig und dem Kaiser wieder hergestellt.

Das „Wochenblatt" enthält alle Nachrichten und kostet nur $2.00.

Die Vergangenheit

Garantirt

Die Zukunft

Die Thatsache, dass Hood's Sarsaparilla tausend Andere kurirt hat, ist sicherlich ein genügender Grund anzunehmen, dass es Sie kuriren wird. Es macht reines, reiches, gesundes Blut, stärkt und kräftigt die Nerven und macht das ganze System stark. Vergessen Sie nicht

Hood's Sarsaparilla Kurirt

Seien Sie sicher, dass Sie Hood's und nur Hood's bekommen

Hood's Pillen werden besonders präparirt um mit Hood's Sarsaparilla genommen zu werden. 25 cents.

Eisen und Stahl.

Amboße, Blasbälge,
Schraubstöcke, Hämmer,
Riegeln, Schrauben,
Achsenbleche, Hufeisen.

Wagner- und Schmiede-Artikel.

Bittenbender & Co.,

126—128 Franklin Avenue,

Scranton, Pa.

Möbeln...

Für den größten Vorrath bei der Auswahl,

Für zuverlässige Artikel und

Unbedingt einem... Preise...

wodurch unser Geschäft für Käufer zu einem angenehmen gemacht wird,

gehet zu

Hill & Connell's,

131 und 133

Washington Avenue.

Wo kauft man am besten

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac, Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

frägt man sich häufig?

Der beste Platz ist unstreitig

Louis Rupprecht,

Nachfolger von Eugen Kleberg,

231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,

gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

Aus gelieferten Haaren werden

Haarketten als Andenken versertigt.

Damen-Frisuren und sonstige Schmuckfachen aus Haaren angefertigt.

— bei —

Theodor v. Konecny,

Wiener Friseur Parlors,

317 Lackawanna Avenue.

Chas. Zang. F. Kapmeyer

Zang & Co.,

Dampf Bottling Werke,

121 Penn Avenue.

Fabrikanten von Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. Telephon No. 592.